

VEEDEL JEFÖHL

MEIN PESCH

WEIL ES LIEBENSWÜRDIG IST

Obwohl er eigentlich aus Poll stammt, ist Manfred König heute ein Pescher mit Haut und Haaren. 1968 führte ihn die Bundeswehr nach Pesch. Getreu dem Motto „Wenn ich schon in Pesch wohne, will ich hier auch leben“ besuchte er die ersten Veranstaltungen beim Fußballverein, bei den Schützen und der Kirche. Im Nachhinein ein Glücksfall für Pesch, denn Manfred König wollte nicht nur in Pesch leben, sondern sich hier auch mitbringen. 1979 gründete er den Bürgerverein Pesch, dessen Vorsitzender er seit 25 Jahren ist.

Fünf Höfe prägten um 1818 das Gesicht des Ortes. In den 70er Jahren erlebte Pesch dann einen enormen Zuzug. Es wurde viel gebaut. Das Ackerland verschwand zusehends und das Erscheinungsbild des Dorfes wandelte sich zum reinen Wohnort.

Der schlagartige Zuwachs brachte zwar neue Einwohner, doch die meisten waren in anderen Orten weiterhin verwurzelt. Die Zeit der starken Zuzüge nach Pesch ist vorbei. „Früher war Pesch eine sehr beliebte Wohngegend und ist es auch heute noch“, betont Manfred König. Der Ort punktet nicht nur mit seinem dörflichen Charme, sondern vor allem auch mit seiner guten Infrastruktur. Grundschule und Gymnasium sind vor Ort. Dazu gibt es hier eine gute Nahversorgung mit kleinen Geschäften, aber auch mit Supermärkten. Vor einigen Jahren hat es auch OBI nach Pesch gezogen.

Überzeugend ist zudem die Verkehrsanbindung. A 1, A 57



Manfred König hat gleich zwei Lieblingsorte in Pesch. Da ist zum einen die barocke Donatuskapelle (Foto oben), die sich gegenüber vom Kriehhof befindet. Erbaut wurde sie 1774 und zählt damit zu den ältesten Gebäuden in Pesch. Vater Hausmann baute sie für seinen Sohn Konrad. Aber auch die Pescher Linde (Foto unten) am Schnittpunkt von Longericher, Mengener und Escher Straße, gehört zu den Orten in Pesch, die er besonders mag. Die Pescher Linde wurde 1870 von der Familie Paffgen vor ihrer damaligen „Schankwirtschaft zur Linde“ gepflanzt.

Fotos ak

sind sozusagen vor der Haustür. Der ÖPNV sorgt für eine rasche Anbindung in die Kölner City, aber auch nach Chorweiler. „Hier kann man gut wohnen“ resümiert deshalb auch Manfred König. Die meisten Pescher von heute sind irgendwann einmal hier hergezogen. „Die alten Pescher sind die, die vor dem 2. Weltkrieg hier bereits gewohnt haben“, so König. Dennoch, der Vorsitzende des Bürgervereins macht sich auch Sorgen. Pesch sei überaltert, so seine Meinung. Die Neubürger, die jetzt nach

Pesch ziehen würden, seien noch nicht im Ort verwurzelt. Deshalb, so König, würden sie sich auch noch nicht so stark in den Vereinen engagieren. Wer das ländliche Leben ohne Stallgeruch mag, für den ist Pesch ein Idyll. Wer die Kombination von Natur und Stadtnähe möchte, für den ist Pesch eine Alternative. Naherholung gibt es hier dank der Weitläufigkeit zur Genüge. Wälder, die Nähe zum Rhein, der Escher See am Rande der einen Seite und natürlich der Pescher See. Der ist übrigens kein Badeschwimmsee, denn er liegt mitten im Landschaftsschutzgebiet.

Kultur findet man vor Ort zum Beispiel bei den Konzerten und Vorträgen. Oder man nutzt die Nähe zur Kölner City.

„Zwischen Baum und Borke“, so umschreibt Manfred König die Pescher Situation. Und das meint er nicht abschätzig, sondern stolz, denn Pesch ist eben gut eingebettet zwischen viel Natur und der Stadt.

Pesch ist auch extrem sportlich unterwegs. Hier wird Basketball gespielt beim BS Köln Pesch 04. Der FC Pesch ist gerade in die Mittelrheinliga aufgestiegen und verfügt über einen Kunstrasenplatz. Beim TTC Pesch hingegen dreht es sich alles um kleine Bälle, denn hier wird Tischtennis gespielt. Es gibt die St. Donatus Schützenbruderschaft und natürlich die Kirchen. In Sachen Nahversorgung darf sich Pesch glücklich schätzen mit inhabergeführten Fachgeschäften mehr als die übliche Nahversorgung zu bieten.



Wir suchen Dein Veedels-Selfie!
Facebook #myveedel



En unsem Veedel

von Katharina Petzoldt

Wann einer säht: „En mingem Veedel“, dann weiß jede Kölsche jlich wat jemeint ess. Dat ess do, wo hä wohnt. Dobei ess dat Woot Veedel nit ganz richtig. E Veedel ess eijentlich der veete Deil vun enem Janze. Kölle ävver hät nung Stadtbezirke un fünefunachzich veete Deile. Allein et Zentrum, de City, hät fünf dovun. Die kä mer jrad noch opzälle: De Altstadt, der Eijelstein, der Vringesveedel, et belgische Veedel, un Düx. Wann jetz einer usserhalb vum Zentrum wohnt un well et Zentrum besöke, dann fährt dä entweder „noh Kölle“ odder „en de Stadt“. Fröhch mer dann: „Wo wonns De“? kritt mer ze höre: „Ich wonne om Ihrefeld odder en Neppes odder en Kalk“. Et Veedel, si Veedel, ess dem Kölsche si Universum. Ävver, wann Besök kütt, wann Huhwasser ess, odder Fastelovend, dann fäh't hä noh Kölle, en si Kölle.

Kühn!

Sollt 1975 Ihr Partner für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik. Service vor Ort und eigene Meister-Werkstatt.

Kühn! kommt Inh. B. Schmerl

Heinering 2 a • 50767 Köln-Pesch • Telefon: 0221/5902222 • Telefax: 0221/9591025
E-Mail: info@kuehn-kommt.de • http://www.kuehn-kommt.de • Ust. IdNr.: DE 258916773

Ihr Spezialist für **Service** vor Ort

24-Stunden-Service Meisterwerkstatt

Technik erleben!

Unsere Leistungen für Sie:

Immer auf dem Laufenden:

- TV/Video
- Home-Cinema
- DVD Dolby Surround
- Sat-/Antennenanlagen
- Drahtlose Alarmanlagen
- Telekommunikation
- ISDN/DSL-Anlagen
- Wireless LAN
- Bluetooth
- Freisprechanlagen
- Jura Kaffee-Vollautomaten
- Dauergarantie/Finanzierung

Immer gut beraten!

Beilagen · Anzeigengestaltung · Onlinewerbung

Ihre Ansprechpartnerin

Alexandra Blacha

Tel. 0 22 1 / 95 44 14 - 125
Fax 0 22 1 / 95 44 14 - 425
alexandra.blacha@koelner-wochenspiegel.de

KölnerWochenspiegel

BETREUUNGSBEZIEHUNG

Chorweiler, Auweiler, Blumenberg, Esch, Pesch, Fühlingsen, Heimersdorf, Langel, Lindweiler, Volkhoven/Weiler, Merkenich, Rheinkassel, Seeberg, Worrigen, Roggendorf/Thenhoven



Gebor(g)en in Dormagen

Unmittelbar an der Stadtgrenze zum Kölner Norden gelegen, pflegen wir im Kreis Krankenhaus Dormagen seit fast 40 Jahren eine familiennahe Geburtshilfe.



In drei modern ausgestatteten Kreißsälen betreuen unsere Teams aus Ärzten und erfahrenen Hebammen unsere Gebärenden individuell und mit aller möglichen medizinischen Sicherheit. Neben alternativen Entspannungsmethoden, Homöopathika und Akupunktur setzen wir auch klassische Schmerzmittel und die PDS ein. Sehr beliebt ist die Schmerzbehandlung mit Lachgas.

Beim Infoabend jeden ersten Donnerstag im Monat (Beginn 18 Uhr) können Sie uns persönlich kennenlernen.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage: www.do.rkn-kliniken.de oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf unter der Rufnummer 02133-66 2690.

KREISKRANKENHAUS Dormagen

Dr.-Geldmacher-Str. 20
41450 Dormagen

Lieber professionell umziehen!

ABC PROFI UMZÜGE e.K.

Inhaberin Alexandra Simon

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr

- Firmen- und Privatumzüge
- Qualifiziertes Fachpersonal
- Freundlich, flexibel, zuverlässig
- Sorgfältige Planung und Beratung
- Mehrfach zertifiziert

Im Gewerbegebiet Pesch 10 a • 50767 Köln
Tel.: 02 21 7000 771
Stadtbüro: Altonaer Str. 24, 50737 Köln
www.profiuumzuege.de • info@profiuumzuege.de

Wir bilden aus
Mitglied der IHK Köln